

Sonja Jakob, Kiebitzstraße 9, 26603 Aurich
Ratsfrau im Auricher Stadtrat

Drucksachen-Nr.

17 | 206

An den Bürgermeister der Stadt Aurich

Stadt Aurich
Vorz. Bgm.

Eing.: 18. Okt. 2017

Aurich, der 17.10.2017.

Abt.:

Antrag für den Jugend-, Sport- und Sozialausschuss: Spielplatzschaffung im Wohngebiet Kreuzstraße / Kiebitzstraße

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

verehrte Ratsmitglieder,

werte Polis.

Da das frühere niedersächsische Spielplatzgesetz keine Anwendung mehr findet, möchte ich die Verwaltung um die Überprüfung der Voraussetzungen für die Schaffung eines Spielplatzes in der Kiebitzstraße / Kreuzstraße bitten. Nach meinem Kenntnisstand befindet sich hier kein zumutbarer fußläufiger Spielplatz in der Nähe. Eine dieser Situation zusätzliche Erschwerung ergibt sich daraus, dass in der Popenser Straße in den letzten Jahren alle Spielplätze verschwunden sind. Lediglich zur Siedlung der Weserstraße ist ein kleinerer Spielplatz vorhanden, der schon für die Anzahl der dort lebenden Kinder absolut nicht ausreichend ist. Für Kinder der Kiebitzstraße / Kreuzstraße ist dieser zudem nicht fußläufig und wegen der leeren Landstraße auch nicht verkehrssicher erreichbar. Ich möchte die Verwaltung bitten, die Spielmöglichkeiten für die Kinder ab dem Gebiet Popenser Straße bis zur Kreuzstraße zu überprüfen und entsprechende altersgerechte Maßnahmen zur Verbesserung der Situation in einer Beschlussvorlage einzuleiten.

Begründung:

- a) Spielplätze müssen sich im unmittelbarem Wohnumfeld der Kinder befinden, damit sie diese auf sicherem Wege fußläufig erreichen können. Darüber hinaus bilden sich dauerhafte und stabile Beziehungen nur dann zu anderen Kindern, wenn sie diese auch unmittelbar antreffen können.
- b) Sind Spielplätze hervorragend geeignet, adipogene Lebenswelten abzubauen, da hierdurch Möglichkeiten zur körperlichen Bewegung bzw. dem Toben mit anderen Kindern geschaffen werden können. Damit erfüllt die Kommune neben der Förderung von geeigneten psychosozialen Bedingungen auch ihren Auftrag als präventive Stadt um der Entwicklung von Übergewicht bei Kindern vorzubeugen.
- c) Gerade Kinder aus sozial schwächeren Lagen (beengter Wohnraum, Kinder mit Migrationshintergrund, Flüchtlinge, Alleinerziehende) benötigen Spielmöglichkeiten vor der Haustür, da nicht davon ausgegangen werden kann, dass alle Eltern ihre Kinder an entlegene Orte fahren können, damit sie dort ihren Bedürfnissen nachkommen können.

Anmerken möchte ich auch, dass ich schon häufig beobachten konnte, dass Kinder in der Kreuzstraße direkt an der Straße gespielt haben. Das Gleiche gilt für die Popenser Straße. Es wäre zu begrüßen, wenn die Verwaltung gemeinsam mit der Politik Kriterien erarbeitet, um damit dann entsprechende gesunde Lebenswelten für Kinder zu schaffen.

Mit herzlichen Grüßen,

Sonja Jakob,

Ratsfrau im Auricher Stadtrat